

Literaturtage in Ronsdorf stimmungsvoll gestartet

Ausstellungen, Wanderungen und erste Lesungen vor vielen Besuchern



Ein Anziehungspunkt war bei der kulinarischen Wanderung die neue Mosaikbank an Kleins Ecke.

(Ro./Red.) Die Ronsdorfer Literaturtage sind – das zeigte das 10-jährige Jubiläum im vergangenen Jahr – eine feste Institution im Stadtteil geworden. Auch in diesem Oktober hat sich der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein (HuB) wieder bemüht, ein interessantes Programm der LIT.ronsdorf zusammenzustellen. Eine bunte Palette von Autoren und vortragenden Künstlern aller Couleur bieten ihr Können in den von Ronsdorfern zur Verfügung gestellten Lokalitäten an. Das SONNTAGSBLATT berichtet von den ersten Veranstaltungen in dieser Ausgabe auf Seite 3...



Der Startschuss der diesjährigen LIT.ronsdorf fiel wieder bei einer kulinarischen Wanderung, die an verschiedenen Orten Station machte. (Fotos: db)



Krimi-Autor Stefan Barz las im Hotel Park Villa, den Artikel hierzu gibt's auf Seite 3.

Premieren-Lesung im Bandwirkermuseum

Peter Klohs widmet sich seiner Person und berichtet über die eigene Wandlung

(Ro./NeK) „Peter Klohs schildert uns in seinem neuen Buch seinen Weg in die Niederungen der Primitivität und wieder heraus“, so begrüßte Günther Wülfarth die mehr als 20 Zuhörer am Donnerstag im Bandwirkermuseum. „Über sich selbst zu schreiben, ist eigentlich sehr einfach“, begann Klohs seine Lesung. „Man muss sich nichts ausdenken, das Schwierige war, den Text so zu straffen, dass das Überflüssige weggestrichen werden konnte.“

Der Autor ist Vortragsprofi genug, auch die schwierige Situation, Autobiografisches selber vorlesen zu müssen, so zu meistern, dass es leicht und locker auf seine Zuhörer trifft. Dennoch merkte man Peter Klohs an einigen sehr dichten Stellen an, dass er emotional immer noch vom Inhalt seines Romans betroffen war.

Die Handlung eines biografischen Textes kann auch eine spannende Geschichte sein. Zumal Peter Klohs darauf verwies, dass er „viele erzählen“ kann: „Nicht alles! Das würde mich nur beschämen.“

Die Lücken zwischen den vorgelesenen Textstellen füllte der Autor sehr gelungen mit verbindenden Erläuterungen. Dazu gehörte auch, dass Peter Klohs große Teile des Mittelteils seines neuen Buches „Venus“ nicht vortragen wollte.

Er begründete dies mit der



Autor Peter Klohs bei der Lesung. (Foto: NeK)

geschilderten Situation, in der es viel Alkohol, viel Sex und noch mehr Alkohol in seinem Leben gab. Entsprechend, hart und direkt sei die Sprache in diesem Teil des Buches. Er wolle seine seriösen Zuhörer nicht verprellen, menschenlichen Abgrund und die „Katastrophe einer Ehe mit Cornelia“ auf, so konnte der SONNTAGSBLATT-Redakteur im zweiten Teil seine „Neugeburt“ mit der Hilfe seiner heutigen Lebensgefährtin Hannah vortragen. Das Buch handelt eben nicht nur von Abgründen, sondern auch von der Liebe, ohne die der Autor nicht mehr leben würde. Und dennoch sagte Peter Klohs selber, das Buch sei schonungslos und hart. „Es ist kein softer Eben-mal-zwischen-durch-lesen-Roman“, stellte Klohs heraus und auch das Ende sei nicht nur befreiend.

Aber es lohnt, dem Autor bei dieser hochinteressanten Lesung zuzuhören, und es lohnt sich auch, das Buch selber vollständig zu lesen. Erschienen ist es im „Verlag 3.0“ unter dem Titel „Venus – Bericht über eine Wandlung“.

betonte Peter Klohs. Das konnte natürlich nur dazu führen, dass in der Pause die Neugierigen unter den Zuhörern das gerade erschienene Buch sofort kauften. Zeigten die Lesestellen vor der Pause den Weg in den

SONNTAGS REGIONAL BLATT

Wochenendzeitung Ausgabe 40/08.10.2017
für Ronsdorf/Lüttringhausen und Umgebung

Aus dem Inhalt

Die Maus öffnete Türen

Einblicke in die Arbeit des Technischen Hilfswerks und des Sanitätshauses Beuthel erlaubte die „Sendung mit der Maus“ auch in diesem Jahr wieder. (mehr dazu auf S. 3...)

„2Flügel“ begeisterten

Mit Wortwitz und einem originellen Klavier wusste das Duo „2Flügel“ in der reformierten Kirche in Ronsdorf die Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. (mehr dazu auf S. 4...)

Oktoberfest in der Gemeinde

Ein zünftiges Oktoberfest im Gemeindesaal feierte die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen, um damit die Orgel-sanierung zu finanzieren. (mehr dazu auf S. 6...)

Scheck vom „Königreich“

500 Euro wurde durch den Verkauf von Kuchen beim Kinderfest von der Siedlergemeinschaft „Königreich Blombach“ nun dem Bandwirker-Bad gespendet. (mehr dazu auf S. 7...)

Erfolg auf dem Motorrad

Der Ronsdorfer Max Schmidt gewann durch einen Sieg in Assen die ADAC-Junior-Trophy 2017 und qualifizierte sich für weitere Rennserien. (mehr dazu auf S. 10...)

... und weitere 55 Themen in dieser Zeitung!

SONNTAGSBLATT

www.sonntagsblatt-online.de

Unsere Öffnungszeiten

Mo.	9.00 – 12.30 Uhr	
Di.	9.00 – 12.30 Uhr	15.00 – 17.00 Uhr
Mi.	9.00 – 12.30 Uhr	
Do.	9.00 – 12.30 Uhr	15.00 – 19.00 Uhr
Fr.	9.00 – 12.30 Uhr	

Am Stadtbahnhof 18 · 42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 2 46 13 13 · Fax (02 02) 2 46 13 14

THOMAS POHL SANITÄR HEIZUNG

Goldlackstraße 17
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 46 95 63
Internet: heizung-sanitaer-wuppertal.eu

- Heizungs-Check
- Gas- und Ölfeuerung
- Bäder aus einer Hand
- Alternativ-Energien
- Solartechnik und Regenwasseranlagen
- Wärmepumpen
- Holzpellets-Anlagen

Letzte Meldung

Oktober-Aktion der Ronsdorfkarte

(Ro.) Die Ronsdorfkarten werden auch in diesem Jahr im Oktober wieder „vergoldet“. Denn die Werbe-gemeinschaft „Wir in Ronsdorf“ (W.i.R.) veranstaltet noch bis zum 31. Oktober die jährliche Punkte-Sammelaktion. 23 Ronsdorfkarten-Inhaber, die bis zu dem letzten Tag in diesem Monat die Karte beim Einkaufen in den Geschäften am häufigsten einsetzen, können sich über einen Bonus von insgesamt 120.000 Punkte auf der Ronsdorfkarte freuen. Die Gewinner werden nach der Aktion von der W.i.R. zu einem Sektempfang eingeladen und losen ihren Gewinn dann wie in den Vor-jahren selbst aus.

SONNTAGSBLATT

Am Stadtbahnhof 18
42369 Wuppertal
Telefon 02 02 - 2 46 13 13



- Einbauküchen
- Elektrogeräte
- Computer-Planung
- Küchenmontage
- Küchenzubehör
- Arbeitsplatten-Austausch
- Küchen-Ergänzungssteile

Lohsienstraße 6
42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Telefon (02 02) 4 66 09 64
Telefax (02 02) 4 66 09 67
www.kuechen-sabel.de
sabel-kuechenmontage@t-online.de

EINLADUNG ZUM HERBSTFEST SAMSTAG, 14. OKTOBER 2017 · VON 10 BIS 17 UHR

Klausener Straße 12
RS-Lüttringhausen
www.handwerkbergischland.de



Wir freuen uns auf Sie ...

- Neue größere Ausstellung
- Neuigkeiten rund um das Thema Bauen und Wohnen



Bergische Schmiede
Bergische Schmiede Kremser
Bauschlosserei & Kunstschmiede
Birker Weg 5 · 42899 Remscheid
Telefon: (0 21 91) 59 05 07
www.bergische-schmiede.de

CHRISTOPH HINDRICHS
Fliesen, Mosaik, Naturstein
Christoph Hindrichs
Klausener Str. 12 · 42899 Remscheid
Telefon: (0 21 91) 8 42 86 17
www.fliesenhindrichs.de

MARCO DIETZ
Möbelschreinerei
Marco Dietz
Handelstraße 68 · 42277 Wuppertal
Telefon: (02 02) 55 83 95
www.marco-dietz.de

Malerei u. Lackiererei
Oliver Huth
Beyenburger Freiheit 31
42399 Wuppertal
Telefon: (02 02) 61 25 46
E-Mail: o.huth@arcor.de

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Elektro- und Solartechnik GmbH
Mario Annunziata
Greuel 22 · 42897 Remscheid
Telefon: (0 21 91) 94 91 71
www.elektro-solartechnik.com

Ralf Feick
Garten- & Landschaftsbau
Ralf Feick
Rosenthalstr. 1 · 42369 Wuppertal
Telefon: (02 02) 46 79 38
www.gartenbau-feick.de

Wohnraum B. Brüggelhoff
Bernd Brüggelhoff
Klausener Str. 12 · 42899 Remscheid
Telefon: (0 21 91) 4 60 58 70
www.brueggelhoff.de

Bauservice
Michael Hillebrand
Am Kriegermal 36 · 42399 Wuppertal
Telefon: (01 75) 4 64 19 71
E-Mail: hille.m@web.de

TK IMMOBILIEN HAUS-VERWALTUNG
TK Immobilien Hausverwaltung
Thomas Konow
Klausener Str. 12 · 42899 Remscheid
Telefon: (0 21 91) 2 09 67 93
www.kimmo.de

LIT.ronsdorf 2016

Wanderer zeigten keine Scheu vor dem Regen

Eine kulinarische Tour zum Auftakt der LIT.ronsdorf durch die Gartenstadt



Regenschirme waren bei der Wanderung die wichtigsten Begleiter.

(Foto: NeK)

(Ro./NeK) Wanderungen durch Ronsdorf scheinen zurzeit unter keinem guten Stern zu stehen. So hatte es bei der historischen Wanderung auf den Spuren jüdischen Lebens schon heftig geschüttet und so war es auch am vergangenen Samstag, als sich eine Gruppe von 30 Personen auf dem Grünstreifen am Stadtbahnhof versammelte. Der Schirm war das wichtigste Utensil.

Dabei hatten sich Monika Diehle vom Ronsdorfer Heimat und Bürgerverein (HuB),

Klaus-Günther Conrads und Günter Wülfrath eine spannende kulinarische Wanderung durch die Gartenstadt überlegt.

Mit einem kleinen Gedicht von Ingrid Müller und der Geschichte des Stadtgartens ging es am Kriegerdenkmal los. Natürlich durfte im Anschluss die neue Mosaikbank vor der Sparkasse nicht fehlen.

Danach war man kurzzeitig mal im Trockenen. Klaus-Günther Conrads erzählte später vom Braunschen Garten in der Monschaustraße und Anja Mau-

bach erläuterte ihr Konzept in der Staudengärtnerei Arends. Über die Kneipsgasse ging es dann ins Vogelsholz, wo Sonja Jungmann bei Musik kleine Texte vortrug.

Zwischenzeitlich hatte der Regen aufgehört, sodass die Gärten in aller Ruhe besichtigt werden konnten. Der Herbst und die Apfelernte lassen bei der Apfelsaftmanufaktur Auer in der Blutfinke Hochbetrieb aufkommen. Natürlich wurde ein Schluck von der naturtrüben Köstlichkeit probiert.

Den kulinarischen Abschluss bildete gegen halb sechs die reichlich gedeckte Tafel in der Gaststätte Nolzen.

Wenn das Wetter nur mitspielt hätte, wäre dieser Rundgang sicherlich einer der Höhepunkte der gerade gestarteten LIT.ronsdorf 2017 gewesen. „Toll war es trotzdem“, war jedoch die einhellige Meinung der Teilnehmer, die alle bis zum Schluss durchgehalten hatten. Hunger und Neugierde waren eben doch stärker als die Scheu vor dem Regen.

Back to the roots: Erinnerungen an die Kindheit

Günter Wülfrath las im Rahmen der LIT selbst geschriebene Gedichte



Marc Wülfrath, Heiner Vogt und Günter Wülfrath im NaturFreunde-Haus. (Foto: NeK)

(Ro./NeK) Eigene Gedichte von Günter Wülfrath standen im Mittelpunkt einer der ersten Veranstaltungen der diesjährigen LIT.ronsdorf. Die im NaturFreunde-Haus an der Luhnsfelder Höhe präsentierten Texte

standen unter dem Motto „back to the roots“ – zurück zu den eigenen Anfängen, zurück in die Vergangenheit. So berichtete der Autor vom Vater, der im Krieg gefallen war, von seiner Jugend und seinem Leben in

Ronsdorf. Unterstützt wurde Günter Wülfrath von seinem Freund Heiner Vogt.

„Je älter man wird, je öfter denkt man über seine Jugend und Kindheit nach“, erklärte Günter Wülfrath. Das war

auch der Anstoß, Texte über seine „Wurzeln“ zu schreiben. Bei der Planung kam dann wie von selbst die Idee zum Titel.

Die erneute weltweite Kriegsgefahr und die Auseinandersetzungen im Nahen Osten und in Afrika erinnern Günter Wülfrath an die Friedensbewegung in seiner Jugend – ihm wurde nur zu schmerzlich bewusst, wie wenig seiner politischen Wünsche sich erfüllt haben. Die Zuhörer im NaturFreunde-Haus konnten oft zustimmend nicken, erinnerte doch Vieles an ihre eigene Jugend.

Begleitet wurden Günter Wülfrath und Heiner Vogt von Marc Wülfrath an der klassischen Gitarre. Die sonntäglichen Matineen sind inzwischen ein fester Bestandteil des Kulturprogramms der NaturFreunde und passen sehr gut ins Programm der LIT.ronsdorf.

Der Mörder des besten Freundes

Krimi-Autor Stefan Barz las im Hotel „Park Villa“

(Ro./PK) Einer der ersten, die bei der 11. LIT.ronsdorf aus ihren Büchern lasen, war Stefan Barz. In einem kleinen Seitensaal des Hotels „Park Villa“ am Erich-Hoepner-Ring gewährte er Einblicke in seinen zweiten Kriminalroman „Nimmerwiedersehen“.

Barz – mittlerweile in Ronsdorf wohnhaft – ist in Köln geboren und in der Eifel aufgewachsen. Dort spielen auch seine Krimis, genauer in Bad Münstereifel. „Sie können sich Bad Münstereifel so vorstellen: Ronsdorf ohne Infrastruktur“, erläuterte der Autor und hatte die Lacher auf seiner Seite.

Und in einer Region, in der nichts los ist, so Barz weiter, wird ein Mord natürlich viel mehr zur Kenntnis genommen als in einer belebten Großstadt.

Aus seinem preisgekrönten Roman „Schandpfahl“ hat er seine Hauptperson, Kommissar Cornelius Beck, übernommen. Anlässlich eines Wiedersehens alter Schulfreunde will Beck den Mörder seines besten Freundes stellen. Die Tat ist vor mehr als 20 Jahren geschehen – und dass Chris ermordet wurde, weiß nur der Kommissar. Alle anderen glauben weiterhin an einen Unfall. Bis auf den Mörder selbst natürlich...

Die knapp 30 ehemaligen Abiturienten, die sich in der Eifel treffen, müssen erstmal – zumindest teilweise – vorgestellt werden. Das macht der Autor geschickt, verwebt kleine Anekdoten mit einer persönlichen Geschichte, alte Feindschaften zeigen sich, neue Grüppchen werden gebildet. Beck trifft auf Daniela, eine Frau, die er in vergangenen Tagen sehr liebte. In der Nacht scheint Beck verschwunden zu sein. Und eine Leichte wird gefunden....

Stefan Barz lässt sich Zeit beim Lesen – und das ist gut so. Gemächlich breitet er das Panorama der Eifel und der dort leb-



Stefan Barz. (Foto: PK)

benden Menschen vor uns aus. Das ist für Großstadtmenchen mitunter gewöhnungsbedürftig, passt jedoch zur Geschichte. Barz liest ohne große Aufregung, beinahe lakonisch. Ein guter Kriminalroman bedarf beim Lesen keiner Lautstärke.

Genussvoller Abend im Kunsthaus

Wenn sich die beiden Schwestern Literatur und Malerei in Ronsdorf treffen

(Ro./Red.) Einen ganz besonderen Leckerbissen bei der diesjährigen LIT.ronsdorf wird es im wunderbaren Ambiente des Künstlerateliers an der Rosenthalstraße 26 geben: Am 15. Oktober trifft hier die Literatur auf ihre Schwester die Malerei.

Ab 18 Uhr stellt Günter Wülfrath sein Programm „Mut zum Genuss“ vor. Willi Trös-

ken wird dabei mit seiner Gitarre den Genuss vertiefen. Die Künstlerinnen Inge Heinke-Baldauf und Gabriele Schindler fordern im Rahmen der Veranstaltung des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins (HuB) mit ihren Bildern auf, sich mit Mut dem Genuss hinzugeben.

„Von Zeit zu Zeit muss man einmal sündigen, sonst verliert

man den Spaß an der Tugend“, hatte schon die Lyrikerin und Kinderbuchautorin Ilona Bodden gewusst.

Es ist die Gelegenheit, mit Literatur und Kunst in einem Haus zu Gast zu sein, das nicht besser zum Thema passen könnte. „Im Kunsthaus“ – wenn nicht in diesen Räumen, wo dann – kann der Mut zum Ge-

nuss zur Grundlage lebendigen Wirkens werden. An die Mutigen sendet Günter Wülfrath den Spruch: „Ideen von selbstbestimmter Arbeit – Zukunftsträumereien – Lebensfreude im Kopf“. In der Pause besteht die Möglichkeit, bei einem Glas Wein oder einem anderen Getränk, den Mut zum Genuss auszuprobieren.

SiiA – Gleitsicht in Perfektion

Das Angebot an Gleitsichtgläsern ist groß. Genauso groß sind allerdings auch die Qualitätsunterschiede. Gerade beim Sehen durch eine Gleitsichtbrille sollten Sie keine Kompromisse eingehen. Bei Optiker Prinz erhalten Sie ab sofort Gleitsichtgläser, die Ihre persönlichen Sehansforderungen ideal in einem Glas vereinen: SiiA. Mit dem neuen Glas vom deutschen Brillenglaserhersteller Rupp + Hubrach setzen Sie auf bestes Sehen, höchste Markenqualität und umfangreiche Serviceleistungen.

SiiA – unendlich und einzigartig

Gutes Sehen hängt längst nicht mehr nur von der Augenleistung ab. Gerade bei Gleitsichtgläsern kann das Sehen enorm verbessert werden, wenn persönliche Sehansforderungen bekannt sind und berücksichtigt werden. Denn jeder Mensch ist individuell in seiner Kopf- und Körperhaltung, in seiner Art, das Smartphone zu halten oder etwas zu schreiben und in seinen

täglichen Aktivitäten. SiiA berücksichtigt mit seinem revolutionären High-Performance-Konzept all diese Faktoren – für bestes Sehen auf höchstem Niveau.

Optiker Prinz ermittelt alle relevanten Daten mit nur wenigen Messungen. Mit der hochkomplexen SiiA-Berechnungstechnologie entsteht aus diesen Informationen Ihr persönliches Gleitsichtglas. Sie profitieren von höchster Brillanz, bis zu 35% größeren Sehbereichen, natürlicher Kopf- und Körperhaltung und angenehmen Tragekomfort.

Erstmals im Gleitsichtglas: Nachtmodus

Viele Menschen klagen über Sehprobleme in der Dämmerung oder bei Dunkelheit. Häufige Ursache ist die sogenannte Nachtmyopie. Das Auge wird nachts kurzsichtig und die Umgebung erscheint unscharf. SiiA berücksichtigt das durch eine entsprechende Korrektur im Glas. So kann dieser Effekt merklich abgeschwächt, teilweise sogar behoben werden.

Das sorgt für schärferes Sehen und klare Kontraste in der Nacht.

Made in Germany
SiiA wird bei Rupp + Hubrach gefertigt. Das Unternehmen aus Bamberg zählt zu den größten Brillenglaserherstellern in Deutschland. Seit fast 100 Jahren verfolgt Rupp + Hubrach das Ziel, Sehen zum perfekten Erlebnis zu machen.

SiiA steht für Markenqualität aus Deutschland. Modernste Maschinen und hochkomplexe Prozesse stellen einen überdurchschnittlich hohen Qualitätsanspruch in der Fertigung sicher. Jeder einzelne Schritt wird von qualifizierten Mitarbeitern überwacht. Der Qualität ist sich Optiker Prinz sicher und besiegelt das mit einem breiten Service-Angebot, wie beispielsweise einer Begeisterungsgarantie.

SiiA ist exklusiv nur in ausgewählten Fachgeschäften erhältlich. Optiker Prinz ist Ihr qualifizierter SiiA-Experte.

Mehr Informationen erhalten Sie direkt bei Optiker Prinz.

Das inhabergeführte
Optik-Fachgeschäft in Ronsdorf

PRINZ

Brillen & Contactlinsen

Prinz Augenoptik · Inh. Andreas Prinz · Augenoptikermeister
Staastr. 50 · 42369 Wuppertal · Tel. (02 02) 46 46 17

www.bergische-volksbank.de

Ein Team für Ronsdorf

Ab dem 12. Oktober finden Sie uns in der Lüttringhauser Straße 17.



Denn Gutes gehört zusammen wie

VOLKSBANK & RONSODRF

Volksbank im Bergischen Land